

Deutsche Damen-Equipe holt WM-Vizetitel im Trial of Nations

Iris Krämer, Rosita Leotta und DMSB-Juniorin Ina Wilde auch im Einzelwettbewerb in Top-Form



Iris Kramer, Rosita Leotta und Ina Wilde (v. l. n. R.) holten in Andorra die Vize-Weltmeisterschaft

In Top-Form waren die deutschen Trial-Damen beim WM-Finale in Andorra. Nur eine Woche nach dem Lauf in Spanien standen dort der dritte und finale Lauf zur Damen-Trial-WM und der Damen-Trial der Nationen auf dem Programm. In beiden Wettbewerben waren die Trial-Amazonen erfolgreich: Iris Krämer sicherte sich mit dem dritten Platz im Einzelwettbewerb

auch die WM-Bronze, beim Trial der Nationen sprang die Vize-Weltmeisterschaft vor den Siegerinnen aus Spanien heraus.

Schon vor dem Fight in der Einzel-WM stand fest, dass Iris Krämer ihren WM-Titel verlieren würde. In Andorra war für sie noch die Vizemeisterschaft drin. „Schade, das hat nicht geklappt“, so die Scorpa-Pilotin, „aber trotzdem bin ich nicht böse. Immerhin wusste ich

zu Saisonbeginn nach mehreren Operationen nicht, ob ich überhaupt je wieder fahren kann. Da ist der dritte Platz in der WM schon ein Riesenerfolg.“ In starker Form zeigten sich auch die Teamkolleginnen: Rosita Leotta platzierte sich nach technischen Problemen nur auf dem 14. Platz, im WM-Endklassement reichte es für sie aber trotzdem zu Rang sieben. Nur

einen einzigen Punkt hinter ihr: Teamkollegin Ina Wilde. Die DMSB-Juniorin sorgte beim Finale mit einer Top-Leistung für Aufsehen. Gemeinsam mit Kadertrainer Alois Thoma als Wasserträger konnte sie den fünften Platz und damit ihr bisher bestes WM-Ergebnis herausfahren.

Durch die guten Einzelleistungen frisch motiviert stand anschließend der Fight um den WM-Titel im Trial der Nationen auf dem Programm. Auch hier überzeugten die deutschen Damen und konnten sich gegen die favorisierten Britinnen mit einem Fehlerpunkt durchsetzen. „Die Mädels sind einfach super gefahren“, freute sich Iris Krämer anschließend, „aber auf eigenem Terrain waren die Spanierinnen an diesem Wochenende nicht zu schlagen.“ So blieb für die deutschen Trial-Damen die Freude über den Titel des Team-Vizeweltmeisters.

KURZ NOTIERT

WWW.DMSB.DE

► **Zweiter Bradl-Sieg:** Beim Großen Preis von Japan in Montegi hat Stefan Bradl den zweiten WM-Sieg seiner Karriere geholt. Der 18-jährige Zahlinger fuhr beim 14. Lauf der 125ccm-WM auf dem Twin Ring nach einem spannenden Rennen souverän an die Spitze und untermauerte damit seine Stellung als deutsche GP-

Hoffnung. Die komplette Meldung gibt es auf www.dmsb.de.

► **DEM-Ersatzlauf:** Als Ersatz für den abgesagten DEM-Lauf in Burg treffen sich die besten Endurofahrer der Republik am 4. Oktober im Fiener Bruch bei Tuheim (Sachsen-Anhalt). Weitere Infos unter www.enduro-dm.de.

► **Die Termine einzelner Sportwarte-Lehrgänge** im Frühjahr 2009 haben sich verschoben. Genaue Daten sind in der aktuellen Vorstart-Ausgabe (Seite 38) zu finden. Nach entsprechenden Rückfragen sei auch darauf hingewiesen, dass

für Teilnehmer im Automobil- und Motorradbereich unterschiedliche Anmeldeformulare bereitstehen. Sie finden sich unter www.dmsb.de in der Rubrik „Ehrenamt / Sportwarte“. Anmeldeschluss für alle Lehrgänge ist der 31. Oktober 2008.

► **Doppelten Grund zum Jubeln für die deutsche Autocross-Equipe:** Bei der Europameisterschaft im französischen St. Igny de Vers konnte sich Bernd Stubbe (Rhede) nach einem spannenden Kampf in der Division 3 durchsetzen. Er holte damit als erster Deutscher seit dem EM-Titel von Horst Uhlenbrock 1996 die Europameisterschaft in der Königsklasse. Der dritte Gesamtplatz von Christian Freischlad in der Division 3a krönte das deutsche Ergebnis. Denn auch der 25-jährige aus Mittenaar musste bis zum Finale um seine Position kämpfen.



Servicetipp Versicherung



Abgeltungssteuer: So sind Sie der Gewinner! Garantiert!

Die Abgeltungssteuer ist ein zahnlöser Tiger, falls Sie richtig und rechtzeitig handeln.

Stichtag 31. 12. 2008: Wer bis dahin investiert, genießt „Bestandsschutz“. Das heißt: Erwirbt der Anleger bis dahin Anteile speziell an Aktienfonds, bleiben die Kursgewinne nach zwölf Monaten abgeltungssteuerfrei. Das lohnt gewaltig. Aktienfonds brachten in der Vergangenheit rund acht Prozent Rendite im Schnitt.

Steuerjoker: Anleger, die erstklassige Rentenfonds bevorzugen, sind voraussichtlich die Gewinner schlechthin. Heute werden Fondsausschüttungen mit dem persönlichen Einkommensteuersatz belegt, in der Spitze 45 Prozent. Dagegen sind 25 Prozent ein Sonderangebot.

Steueroase Dachfonds: Deren Portfolios enthalten Aktien-, Renten-, Immobilien-Zielfonds. Auf der Ebene des Dachfonds sind jederzeit abgeltungssteuerfreie Umschichtungen möglich. Anleger profitieren zweifach: vom Zinseszins-Effekt, weil die Gewinne ohne Abzug neu investiert werden können. Und durch eine dem Marktumfeld entsprechende Positionierung des Portfolios, bei dem das Chance-Risiko-Profil optimal austariert ist.

Mehr Infos erhalten Sie über E-Mail bei georg.linck@hdi-gerling.de.